Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum SpeiseGut Landwirtschaft und Gemüsebetrieb:
Christian Heymann
Alt-Gatow 30
14089 Berlin
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-037
Tel.: 0176-218 38 104
bauer@speisegut.com
www.speisegut.com

Naturland

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
Juni 2021

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
SpeiseGut

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

SpeiseGut

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Gemeinsam Bauer werden

SpeiseGut – das ist Solidarische Landwirtschaft vor den Toren Berlins. 2013 von Christian Heymann gegründet, versorgt der Betrieb Menschen in der Hauptstadt und Umgebung mit biologisch und lokal angebautem Gemüse und Obst.

12 ha
Gemüsebau

40
Kulturen und 80 Sorten im Freilandanbau, 6 Folientunnel

100 %
CO_2-neutraler Transport

„Mit dem SpeiseGut-Konzept wollen wir den Wert des Gemüses vermitteln“, sagt Initiator und Betriebsleiter Heymann. „Daher ist unser Team unermüdlich im Einsatz, um Menschen mit bestem regionalem Gemüse zu versorgen.“ Und noch ein wichtiger Grundsatz wird verfolgt: „Landwirtschaft ist dafür da, um Menschen zu ernähren und nicht, um Geld zu verdienen!“

Viel Gemüse, Saft und Öl

Seit Frühjahr 2013 baut der Bauer und gelernte Landwirt Christian Heymann auf einer gepachteten Landfläche in Berlin-Gatow Obst, Gemüse und Kräuter an. Der Betrieb SpeiseGut richtet sich nach den Bio-Richtlinien der EU und den ökologischen Prinzipien von Naturland. Auf Mittel wie chemische Pestizide wird daher vollends verzichtet. Beim Anbau der gut 40 Kulturen und 80 Sorten im Freilandbau kommen auch alte und samenfeste Gemüsesorten zum Einsatz. Die Jungpflanzen werden selbst gezogen, ebenso werden Säfte aus eigenen Obstbäumen gewonnen.

In der eigenen Ölmühle werden regionale Ölsaaten verarbeitet. Der Betrieb ist Naturland-Fair zertifiziert und achtet somit zusätzlich auf faire und soziale Bedingungen bei der Produktion. In der sommerlichen Erntezeit erhalten Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft beispielsweise frische Kräuter und Gemüse. Das Projekt finanziert sich vor allem über den Ankauf eines Ernteanteils, der auch dafür sorgt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen bezahlt werden können.

Öffnungszeiten Regionalladen:
Do / Fr 11 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 16 Uhr
Onlineshop:
www.speisegut-online.shop

Landwirtschaft zum Mitmachen

Der Regionalladen in Alt-Gatow 30 ist Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet. Ein Mitmach- und Kennenlerntag für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Solidarischen Landwirtschaft und andere Interessierte findet an jedem Samstag im Monat von März bis November statt. „Wer nicht gleich mit einem Jahresvertrag einsteigen möchte, kann gerne einen Schnupper-Monat einlegen und erst mal probieren, ob ihm das Projekt „schmeckt“, lädt Heymann ein. Interessierte können sich einfach per Mail anmelden. Zu lernen und Wissenswertes zu erfahren gibt es obendrein. Pädagogische Angebote auf dem Acker gibt es nach Absprache über den eigens ins Leben gerufenen Verein SpeiseGut e.V. für Schulen, Kindergärten und Erwachsene. Ebenso werden nach Terminabsprache gerne Führungen angeboten.